

Ergebnisbericht der Landeskartellbehörde Niedersachsen zu der Wirtschaftszweiguntersuchung nach § 32e Abs. 3 GWB¹ der lokalen niedersächsischen Strommärkte für SLP-Kunden² im Jahr 2010

I. Inhalte der Untersuchung	1
II. Ergebnisse der Untersuchung	2
• Zählpunkte und Liefermengen	2
• Lieferantenwechsel	3
• Anzahl der Lieferanten pro Netzgebiet.....	3
III. Rückschlüsse auf die Wettbewerbssituation	4
IV. Fazit	7

I. Inhalte der Untersuchung

Die Landeskartellbehörde Niedersachsen (LKartB) hat zur Untersuchung der Wettbewerbsbedingungen auf den o. g. Märkten eine Netzbetreiberabfrage für das Jahr 2010 durchgeführt.

Die LKartB hat allen 62 Stromnetzbetreibern, deren Netzgebiet ausschließlich in Niedersachsen gelegen ist³, einen Abfragebogen zur Untersuchung des Wettbewerbszustands anhand einschlägiger Indikatoren zugeleitet.

Um einen umfassenden Überblick über den Zustand des Wettbewerbs in Niedersachsen zu erhalten, hat die LKartB zusätzlich vier Stromnetzbetreiber, deren Netzgebiet nur zum Teil in Niedersachsen gelegen ist, gebeten, ebenfalls an der Abfrage teilzunehmen.

In der regulierten und entflochtenen Energiewirtschaft hat ausschließlich der Netzbetreiber Kenntnis von den wettbewerbsrelevanten Daten aller Versorger, die in seinem Netzgebiet Kunden mit Strom beliefern und kennt deren konkrete Absatz- und Liefermengen, das Ausmaß der Anbieterwechsel sowie die Anzahl der tatsächlich in seinem Netzgebiet agierenden Lieferanten. Die von den Stromnetzbetreibern erbetenen Lieferantendaten sind daher für die Bewertung des Wettbewerbszustands im Rahmen dieser Untersuchung von großer Bedeutung.

Deshalb hat die LKartB in ihrer Wirtschaftszweiguntersuchung für das Jahr 2010 eine Abfrage der von Wettbewerbern des lokalen Versorgers belieferten Zählpunkte⁴ im jeweiligen Netzgebiet, der ihnen zuzurechnenden Absatzmengen im jeweiligen Netzgebiet und die im Netzgebiet erfolgten Lieferantenwechsel, jeweils beschränkt auf

¹ Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

² SLP-Kunden = Standardlastprofil-Kunden mit einer jährlichen Entnahmemenge von bis zu 100.000 kWh Strom

³ Gem. § 48 Abs. 2 GWB ist die LKartB zuständig, wenn sich die Wirkung des wettbewerbsbeschränkenden oder diskriminierenden Verhaltens oder einer Wettbewerbsregel auf das Gebiet Niedersachsens beschränkt, im Übrigen ist das Bundeskartellamt zuständig.

⁴ Zählpunkt ist der Netzknoten, an dem der Energiefluss zähltechnisch erfasst wird (§ 2 Nr. 13 StromNZV)

SLP-Kunden, vorgenommen. Zudem wurde die Anzahl der Versorgungsunternehmen erfragt, die tatsächlich im jeweiligen Netzgebiet Kunden versorgen.

Um diese Daten bewerten und den Umfang der Tätigkeit von Wettbewerbern des lokalen Stromversorgungsunternehmens in den jeweiligen Netzgebieten erfassen zu können, wurde ferner abgefragt, wie viele Zählpunkte vom Grundversorger⁵ (= lokaler Energieversorger, oft über die Anteilseigner mit dem Netzbetreiber verbunden) beliefert wurden und welche Absatzmengen dabei anfielen. Schließlich wurde die Anzahl der durchgeführten Lieferantenwechsel und der Wechsel vom Grundversorger zu einem anderen Versorger im Jahr 2010 abgefragt.

II. Ergebnisse der Untersuchung

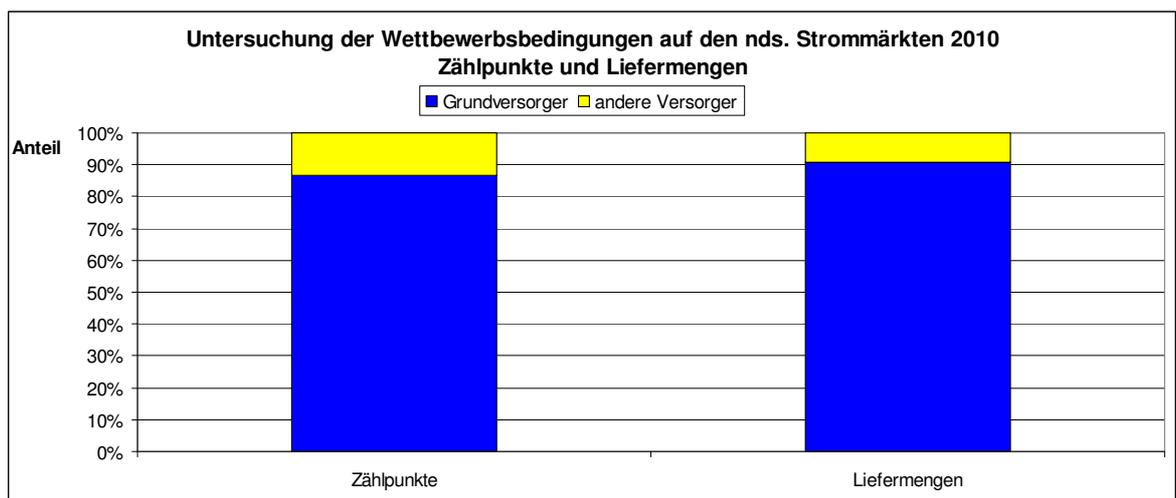
In die Untersuchung für das Jahr 2010 wurden insgesamt **66** Stromnetzbetreiber einbezogen, die 68 Netzgebiete repräsentieren. Die Datenauswertung beruht auf den Angaben von 64 Stromnetzbetreibern und umfasst 64 Netzgebiete⁶.

• Zählpunkte und Liefermengen

Bei der Betrachtung aller Zählpunktdaten der 64 Netzbetreiber ergibt sich folgendes Bild:

Durchschnittlich 86,4 % der Zählpunkte werden von den lokalen Stromvertriebsunternehmen versorgt, 13,6 % von Wettbewerbern (Stand: 31.12.2010).

Die Betrachtung des Stromabsatzes hat für das Jahr 2010 ergeben, dass durchschnittlich 90,7 % der an SLP-Kunden gelieferten Strommenge vom Grundversorger erbracht wurde und 9,3 % von Wettbewerbern.



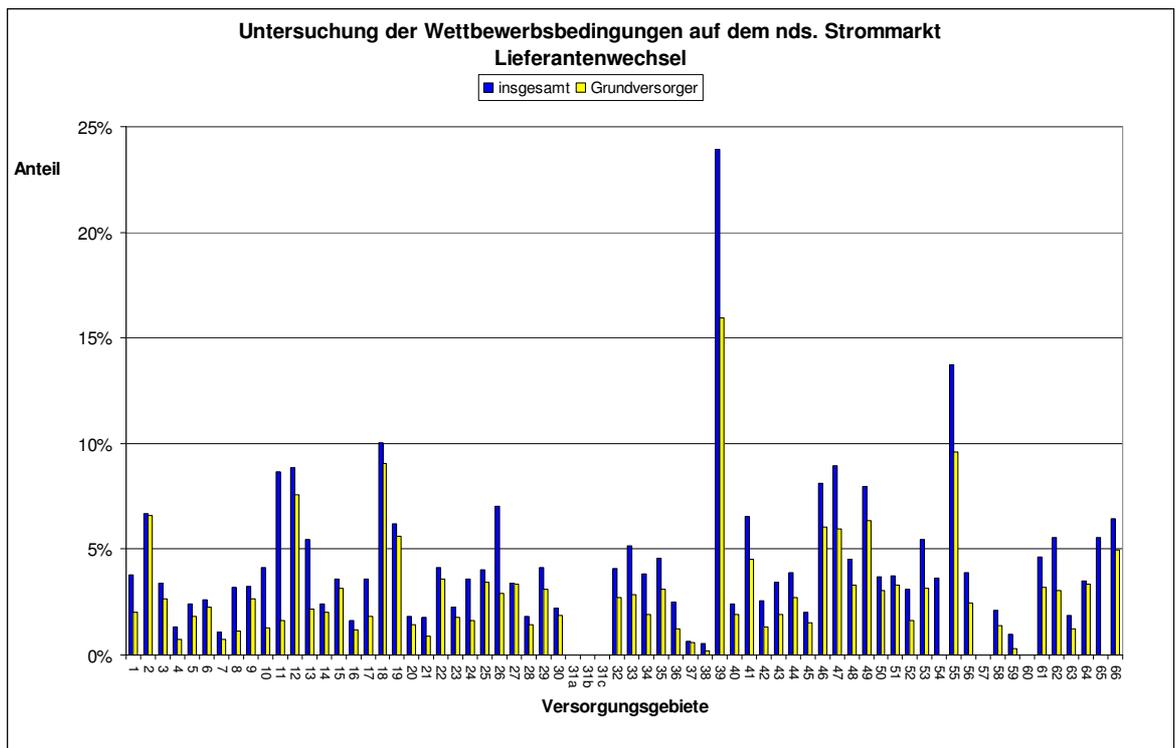
⁵ § 36 Abs. 2 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung - Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

⁶ Aus 4 Netzgebieten liegen keine Angaben vor. Es fehlen Daten der E.ON Avacon und der Stadtwerke Uelzen GmbH.

- **Lieferantenwechsel**

Die Auswertung der Lieferantenwechsel hat ergeben, dass im Jahr 2010 insgesamt 176.748 Lieferantenwechselvorgänge (6,2 % aller erfassten Zählpunkte) stattgefunden haben. Davon sind auf einen Wechsel vom Grundversorger zu einem anderen Lieferanten 113.462 Wechselvorgänge (3,9 % aller erfassten Zählpunkte) entfallen.

Das nachfolgende Diagramm stellt den Anteil der Lieferantenwechsel in den einzelnen Netzgebieten dar, unterschieden nach allen Lieferantenwechseln bzw. Wechsel vom Grundversorger zu einem Wettbewerber⁷:



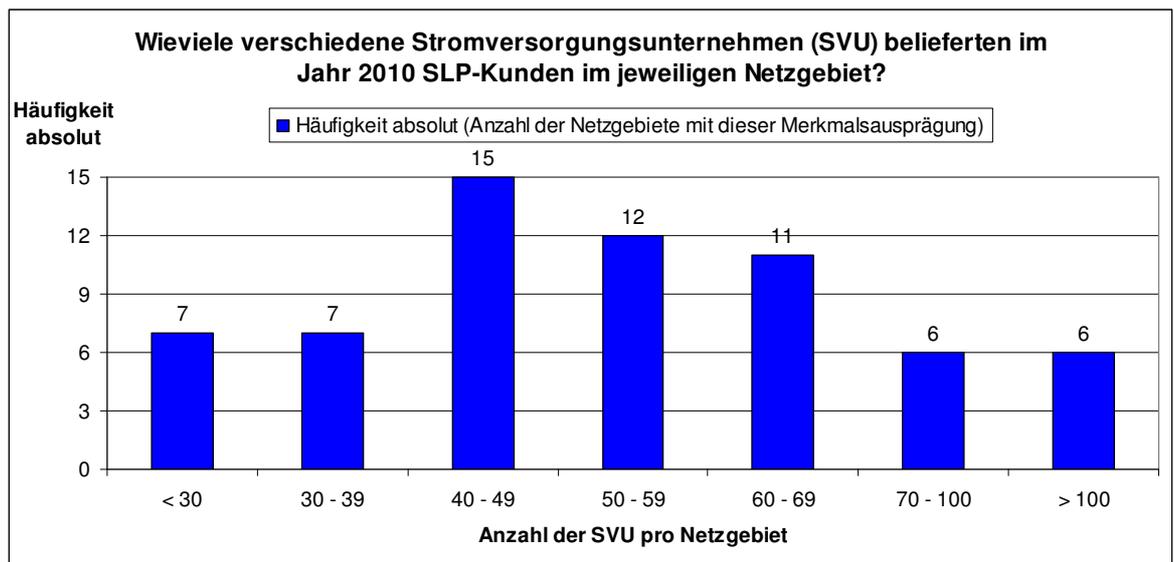
- **Anzahl der Lieferanten pro Netzgebiet**

Durchschnittlich beliefern in 64 Netzgebieten 56 verschiedene Stromlieferanten SLP-Kunden.

Dabei variiert die Zahl der in den einzelnen Netzgebieten aktiven Lieferanten zwischen 8 und 156 Stromversorgungsunternehmen.

Die nachfolgende Grafik zeigt an, wie viele Stromversorgungsunternehmen pro Netzgebiet SLP-Kunden beliefern:

⁷ Angaben zu Lieferantenwechseln stehen nur für 61 Netzgebiete vollständig zur Verfügung



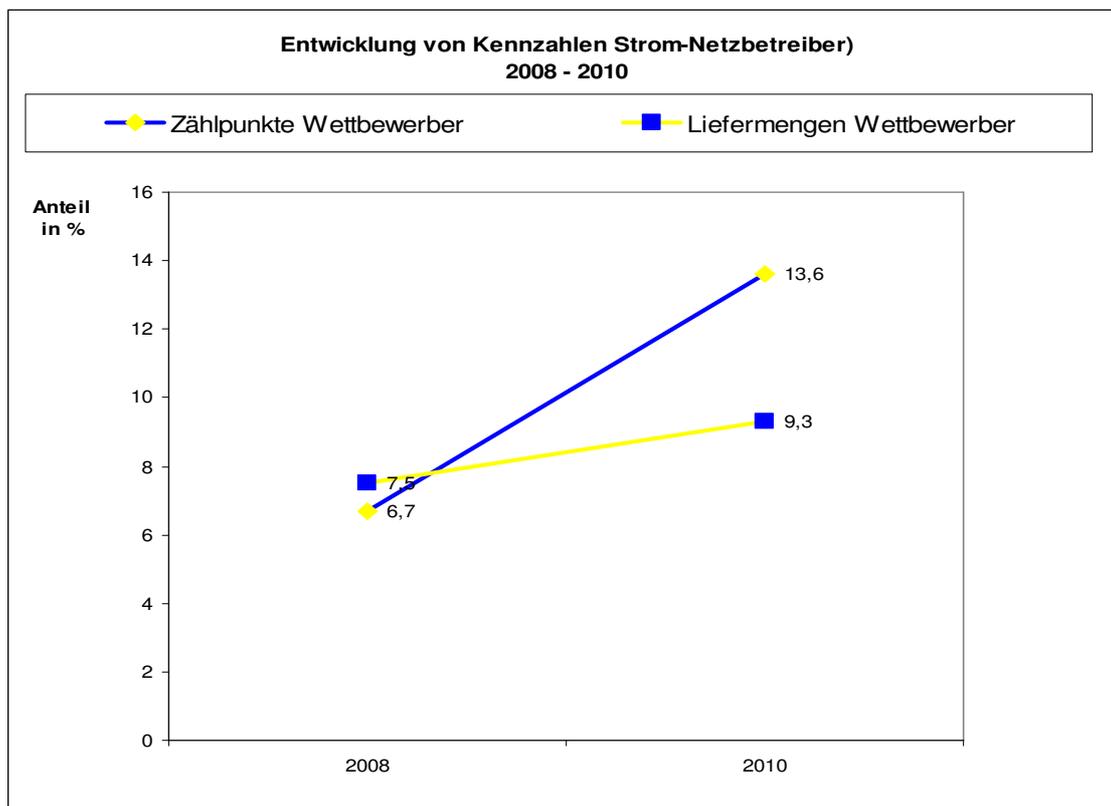
III. Rückschlüsse auf die Wettbewerbssituation

Die LKartB stellt die Ergebnisse der Untersuchung im Jahr 2010 denen der letzten Netzbetreiberabfrage aus dem Jahr 2008 gegenüber. Im Jahr 2009 fand keine Untersuchung der niedersächsischen Strommärkte statt.

Die Hauptindikatoren für den tatsächlich stattfindenden Wettbewerb auf den niedersächsischen Strommärkten sind die vom lokalen Stromversorger und von Wettbewerbern belieferten Zählpunkte (weitgehend identisch mit den belieferten Kunden) innerhalb der jeweiligen Netzgebiete und die dabei angefallenen Liefermengen. Bei Betrachtung dieser Werte wird deutlich, wie groß die Marktanteile von Wettbewerbern gegenüber denen der „Platzhirsche“ sind.

Der Anteil der Wettbewerber an den belieferten Zählpunkten von SLP-Kunden betrug im Jahr 2010 schon 13,6 % aller Zählpunkte. Im Jahr 2008 betrug dieser Wert lediglich 6,7 %. Damit beliefern Wettbewerber der Grundversorger inzwischen doppelt so viele Zählpunkte wie im Jahr 2008.

Bei den von der LKartB erhobenen Stromliefermengen für SLP-Kunden weisen die Wettbewerber für das gesamte Jahr 2010 einen Anteil von 9,3 % des Gesamtliefervolumens auf. Damit hat sich auch dieser Wert gegenüber 2008 (7,5 %) erhöht.



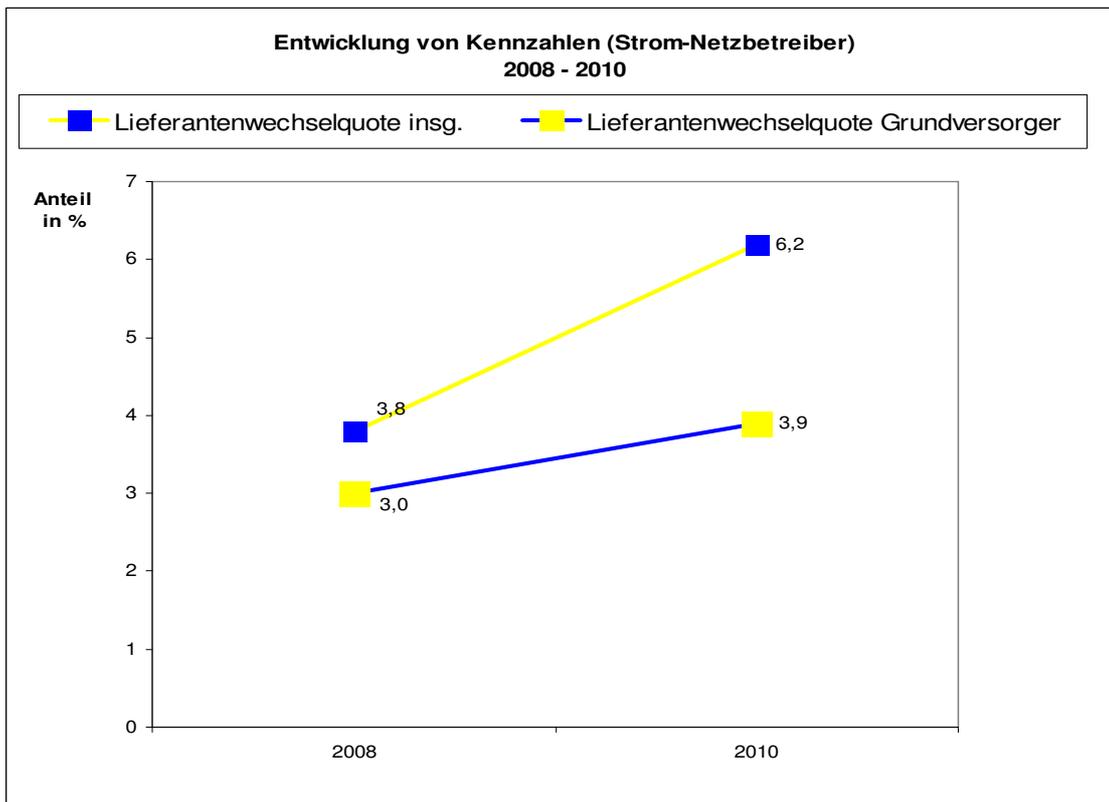
Aus diesen Zahlen lassen sich zwei Rückschlüsse ziehen:

Zum einen ist für das Jahr 2010, insbesondere bei Betrachtung der Zählpunkte, eine deutliche Steigerung der von Wettbewerbern gewonnenen Marktanteile gegenüber 2008 festzustellen. Die Verbraucher nutzen zunehmend die Wechselmöglichkeiten.

Zum anderen lässt sich konstatieren, dass die ehemals monopolistisch agierenden lokalen Stromversorger auch mehr als 10 Jahre nach der Liberalisierung des Strommarktes ihre Position auf den lokalen Strommärkten deutlich verteidigen konnten und dort nach wie vor unangefochten über die größten Marktanteile verfügen.

Die Anzahl der Lieferantenwechsel hat im Jahr 2010 stark zugenommen auf mehr als 176.000. Die überwiegende Anzahl der Lieferantenwechsel ist vom lokalen Stromversorger zu einem Wettbewerber vollzogen worden. Bezogen auf die von der Abfrage erfassten Zählpunkte der Stromversorgungsunternehmen wurde im Jahr 2010 an 6,2 % der Zählpunkte ein Versorgerwechsel vollzogen.

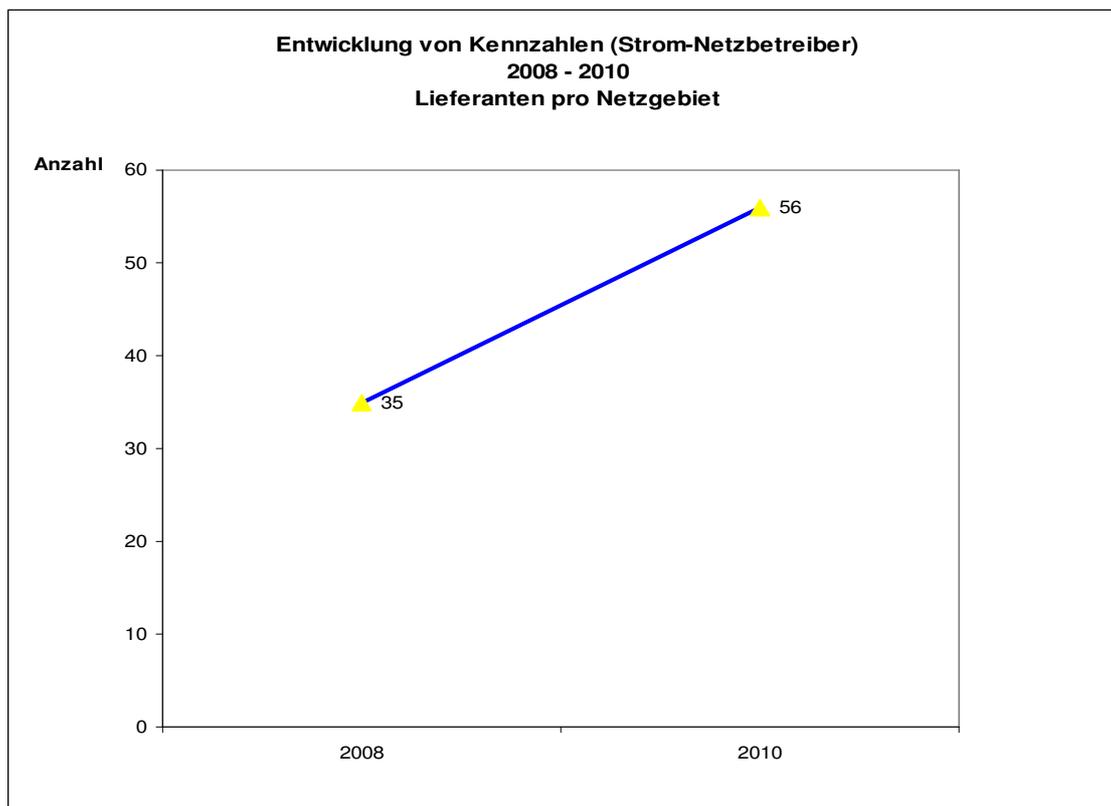
Ein direkter Vergleich dieser Werte mit dem für 2008 erhobenen Wert ist jedoch nicht möglich, da sich der Kreis der erfassten Unternehmen verändert hat. Die Betrachtung der Lieferantenwechsel eines Kalenderjahres ermöglicht naturgemäß nur Rückschlüsse auf die sich im Lieferantenwechsel niederschlagende Wettbewerbsintensität innerhalb des Betrachtungszeitraums eines Jahres. Für den sich in Marktanteilen niederschlagenden, bereits erfolgten Wettbewerb wird auf die vorangegangenen Ausführungen verwiesen.



Die Möglichkeit eines Lieferantenwechsels ist absolute Grundvoraussetzung für die Marktteilnahme von Wettbewerbern und damit für die Entstehung von Wettbewerb. Es ist zu betonen, dass dies im Strombereich gegeben und durch die Tätigkeit der Bundesnetzagentur gewährleistet ist. Die bloße Zahl der erfolgten Wechselvorgänge bestätigt das Funktionieren des Stromlieferantenwechsels und damit des zunehmenden Wettbewerbs „im Netz“.

Die Anzahl von durchschnittlich 56 in den einzelnen Stromnetzgebieten tätigen Stromlieferanten im Jahr 2010 wirft ein erfreuliches Licht auf die für funktionierenden Wettbewerb ebenso wichtige Angebotsseite des Stromvertriebsmarktes. Gegenüber dem Jahr 2008 (durchschnittlich 35 Stromlieferanten pro Netzgebiet) hat die Anzahl der Lieferanten in den einzelnen Stromnetzgebieten nochmals stark zugenommen. Nur in einem Netzgebiet versorgen weniger als 20 verschiedene Lieferanten. Dagegen sind in sechs Netzgebieten sogar mehr als 100 Lieferanten tätig. Bei dieser Betrachtung ist auch die sehr unterschiedliche Größe der untersuchten Netzgebiete zu berücksichtigen, die von weniger als 500 Zählpunkten bis zu mehr als 2,8 Mio. Zählpunkten reicht.

Bei den eben erläuterten Wechselquoten und der Anzahl von Stromlieferanten pro Netzgebiet ist jedoch zu beachten, dass sie keine Aussage über die Anzahl der Kunden der einzelnen Stromlieferanten ermöglichen. Die zuvor dargestellten (geringen) Marktanteile der Wettbewerber in den einzelnen Netzgebieten relativieren insofern die aus wettbewerblicher Sicht erfreuliche Zunahme der aktiven Lieferanten.



Die Anzahl der potentiell wählbaren Stromversorger ist möglicherweise sogar noch größer als die in obiger Grafik dargestellten Werte, da in der Umfrage nur nach der Anzahl der tatsächlich tätigen Lieferanten gefragt war. Damit ist die wettbewerbliche Durchdringung der einzelnen Netzgebiete – wenn auch nur mit den oben beschriebenen geringen Marktanteilen – erreicht.

IV. Fazit

Die auf der Wirtschaftszweiguntersuchung basierenden Feststellungen ergeben damit im Hinblick auf den Wettbewerb auf den niedersächsischen Strommärkten für SLP-Kunden ein wechselhaftes Bild.

Zum einen ist die Festigung und der Ausbau der Marktanteile von Wettbewerbern der lokalen Stromversorger in den einzelnen Netzgebieten ein Zeichen für eine Zunahme des Wettbewerbs. Dafür spricht auch die vorhandene Anbietervielfalt in allen Netzgebieten, wobei hier – je nach Netzgebiet – erhebliche Unterschiede bestehen. Die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für den Markteintritt von alternativen Stromanbietern scheinen sich somit in Niedersachsen seit der letzten Wirtschaftszweiguntersuchung weiter verbessert zu haben. Diese Erkenntnis spricht für die Wirksamkeit der gesetzlichen und regulatorischen Maßnahmen, die zum Abbau von Marktbarrieren seit Beginn der Liberalisierung unternommen wurden.

Zum anderen darf dabei jedoch nicht übersehen werden, dass die lokalen Stromversorger bei lokaler Marktabgrenzung weiterhin über eine deutlich marktbeherrschende Stellung nach § 19 Abs. 2 und Abs. 3 GWB mit oft mehr als 90 % der in Liefermengen und Kundenanzahl gemessenen Marktanteile verfügen.

Die nach wie vor bestehende Dominanz der lokalen Stromversorger in den einzelnen Versorgungsgebieten legt den Rückschluss nahe, dass der wettbewerbliche Druck durch andere Stromversorger trotz beachtlicher Fortschritte bisher noch nicht zu einem anhaltenden Preiswettbewerb geführt hat. Hierzu trägt sicherlich auch die häufig beobachtete grundsätzliche Bereitschaft der Endkunden bei, trotz ggf. höherer Preise beim lokalen Versorger zu verbleiben bzw. den Versorger nicht ausschließlich nach dem Kostenaspekt auszuwählen.

Eine Betrachtung der Preisentwicklung der lokalen Stromvertriebsunternehmen war nicht Gegenstand dieser Marktuntersuchung.